

Sehr geehrte Damen und Herren,

das DemenzNetz Oldenburg würde sich freuen, wenn Sie in Ihren Medien über die heute erfolgte Scheckübergabe der Ernst Wilhelm Lindemann-Stiftung berichtet würden.

Vielen Dank im Voraus

Rita Wick



**DemenzNetz**  
Oldenburg

Vorsitzende Versorgungsnetz Gesundheit e.V.  
Rahel-Straus-Straße 10  
26133 Oldenburg  
Telefon: 0441 - 403 - 2366  
Telefax: 0441 - 403 - 403 3360  
E-Mail: [wick.rita@klinikum-oldenburg.de](mailto:wick.rita@klinikum-oldenburg.de)

10000 Euro-Spende für DemenzNetz Oldenburg

Christa Mann setzt Willen ihres Lebensgefährten um

Oldenburg. Einen Scheck in Höhe von 10000 Euro hat Christa Mann gestern an das DemenzNetz Oldenburg, das sich unter dem Dach des Vereins Versorgungsnetz Gesundheit befindet, überreicht. Das Geld stammt aus der Ernst Wilhelm Lindemann-Stiftung, die sich in der Trägerschaft der OLB-Treuhandstiftung befindet und primär Projekte im Bereich Demenz und Hospizarbeit unterstützen will.

Ernst Wilhelm Lindemann stammt aus Oldenburg, hat vor Jahren in der Oldenburgischen Landesbank gearbeitet, ging dann nach Bremen, Hamburg und Hannover und vermachte nach seinem Tod 2012 alles seiner Lebensgefährtin Christa Mann, die 40 Jahre mit ihm verbracht und ihn bis zu seinem Tod im Alter von 93 Jahren begleitet und ihn in Oldenburg im Familiengrab beigesetzt hat.

„Weil ich weiß, was sein Wille war, habe ich die Stiftung 2014 gegründet und nach ihm benannt“, berichtete sie gestern bei der Scheckübergabe. „Als ich vom Verein DemenzNetz Oldenburg erfuhr, war klar, dass die erste Ausschüttung als Startkapital an den Verein gehen soll.“ Christiane Kern, Sprecherin des Vereins, nahm den Scheck mit großer Freude entgegen. „Damit können wir nicht nur unsere verschiedenen Arbeitsgruppen wie z.B. Demenzsensible Krankenhaus oder Wohngruppen für an Demenz Erkrankte besser unterstützen, sondern auch unsere Auftaktveranstaltung am 4. November mit prominenten Rednern leichter finanzieren.“

Ziel von DemenzNetz Oldenburg, das im April gegründet worden ist, ist, dass jeder an Demenz erkrankte Mensch in Oldenburg unabhängig von seinem pflegerischen Bedarf ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen kann. Konkret geht es um eine verbesserte Versorgungssituation und –qualität für ältere Menschen und deren Angehörige. Das DemenzNetz Oldenburg will entsprechende Strukturen und Voraussetzungen initiieren, um auf die aktuelle Versorgungslage und die sich abzeichnende demografische Altersentwicklung angemessen reagieren zu können.

Dazu haben sich neun Oldenburger Einrichtungen – von der Alzheimer Gesellschaft über die DemenzHilfe bis zur Pflegeberatung und einer Krankenkasse zusammengetan und agieren wie ein Netzwerk, um künftig alle in Oldenburg vorhandenen Ressourcen zu bündeln, neue Strukturen und Rahmenbedingungen zu entwickeln, Demenz aus der Tabuzone holen und Sprachrohr gegenüber Politik und Verwaltung zu sein.

„Wir hoffen auf Nachahmer“, sagte Förderer Dr. Gerd Pommer, der die Bedeutung des Startkapitals hervorhob. „Das Thema Demenz wird uns angesichts des demografischen Wandels künftig intensiv beschäftigen und diese Spende verhilft uns zu einem wunderbaren Start“, dankte er Christa Mann. Das DemenzNetz Oldenburg plant zudem eine Anlaufstelle für Betroffene, Angehörige und Interessierte, wo Angebote und Veranstaltungen gesammelt und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.

OLB-Stiftungsmanager Alfred Janßen, der rund 200 Stiftungen betreut und auch Christa Mann maßgeblich bei der Stiftungsgründung unterstützt hat, machte darauf aufmerksam, dass jeder Bürger die Möglichkeit hat, in diese Stiftung zuzustiften. Besonders erfreut ist er in diesem Fall über den regen Austausch mit Christa Mann, die aktiv den Willen ihres Lebensgefährten gemeinsam mit ihm umsetzt.

Bu: Christa Mann, Gundi Pape, 2. Sprecherin von DemenzNetz Oldenburg, Förderer Dr. Gerd Pommer, OLB-Stiftungsmanager Alfred Janßen, und Sprecherin von DemenzNetz Oldenburg Christiane Kern (v.l.) bei der Scheckübergabe. Foto: Perkuhn